

## Ich bin wertvoll! Auf dem Weg zu einer solidarischen und selbstfürsorglichen Arbeitsweise

- Der Siebte Branchentreff Literatur findet vom 5. bis 7. Mai 2023 im Podewil statt – erstmals mit neuem Veranstaltungskonzept

Siebter Branchentreff Literatur | Thema: „Ich bin wertvoll! Auf dem Weg zu einer solidarischen und selbstfürsorglichen Arbeitsweise“ | 5. bis 7. Mai 2023 | Podewil (Klosterstraße 68d) | Eintritt frei | Barcamp, Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden

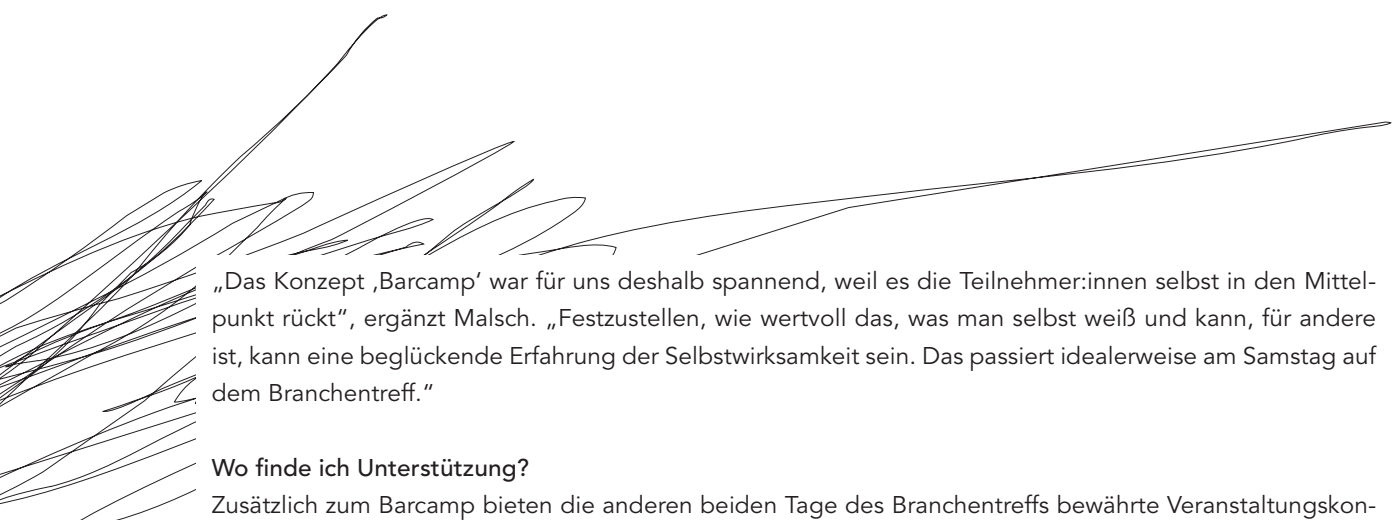
- Berlin, 21.2.2023 – Zum siebten Mal findet der „Branchentreff Literatur“ in Berlin statt, dieses Jahr unter dem Motto „Ich bin wertvoll!“. Der Branchentreff wird vom Literaturhaus Lettrétage ausgerichtet und versammelt Solo-Selbstständige aus dem Literaturbetrieb – um sich zu vernetzen, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Vom 5. bis 7. Mai 2023 diskutieren freie Autor:innen, Lektor:innen, Übersetzer:innen und Literaturvermittler:innen im Podewil über Wege zu einem solidarischen und selbstfürsorglichen Arbeiten. Es geht um Fragen wie: Welchen Wert hat die eigene Arbeit? Wie sieht ein gutes Zusammenarbeiten im Literaturbetrieb aus? Wie können Selbstständige ihre Arbeitswelt positiv gestalten? Und wie können sie von ihren unterschiedlichen Erfahrungsschätzen profitieren?

Dieses Jahr steht beim Branchentreff der Bereich „Vernetzung“ besonders im Fokus, denn ein ganzer Tag der Veranstaltung (der 6. Mai) findet als „Barcamp“ statt. Ein Barcamp ist ein offenes Veranstaltungsformat. Konkret bedeutet das: Was im Rahmen eines Barcamps passiert, bestimmen die Teilnehmer:innen selbst. Das Branchentreff-Team stellt den Raum und die Infrastruktur, aber vor Ort können sich Interessierte spontan zu Sessions zusammenfinden, sich Themen wünschen oder einfach mit offenen Fragen erscheinen, die sie diskutieren möchten. Getreu dem Motto „Ich bin wertvoll!“ sind alle Teilnehmer:innen hier Expert:innen. Die Trennung zwischen Referent:in und Publikum ist beim Barcamp bewusst aufgehoben.

### Wie wollen wir zusammenarbeiten?

„Wir wollen dieses Jahr auf dem Branchentreff mit dem Barcamp ein Experiment wagen“, sagt Moritz Malsch, der den Branchentreff seit dem ersten Jahr ausrichtet. „Unser Gedanke war: Wer schon eine Weile im Job ist, hat umfangreiches Erfahrungswissen angesammelt. Wenn sich 100 Personen für den Branchentreff anmelden, sind also schon 100 Expert:innen vor Ort. Leute, die mit ihren jeweiligen Berufs- und Lebensereignissen eine wertvolle Ressource füreinander darstellen können. Leute, die an drei Tagen mit vier anderen Leuten fünf neue Projektideen haben.“

Barcamps finden im deutschsprachigen Raum schon seit 2006 statt, im Literaturbereich wurde diese Form der Begegnung zuletzt bei den Literaturbarcamps 2019 in Berlin und 2022 in München erprobt.



„Das Konzept ‚Barcamp‘ war für uns deshalb spannend, weil es die Teilnehmer:innen selbst in den Mittelpunkt rückt“, ergänzt Malsch. „Festzustellen, wie wertvoll das, was man selbst weiß und kann, für andere ist, kann eine beglückende Erfahrung der Selbstwirksamkeit sein. Das passiert idealerweise am Samstag auf dem Branchentreff.“

### Wo finde ich Unterstützung?

Zusätzlich zum Barcamp bieten die anderen beiden Tage des Branchentreffs bewährte Veranstaltungskonzepte: So ist in Zusammenarbeit mit der Berliner Kulturverwaltung eine groß angelegte Informationsveranstaltung zu den Arbeitsstipendien für nicht-deutschsprachige Literatur des Senats geplant, die die wichtigsten Aspekte der Antragsstellung in bis zu acht Sprachen vermittelt.

- Eine Orientierung für Neulinge in der Berliner Literaturszene steht ebenso im Programm wie ein Workshop zum viel diskutierten Sensitivity Reading, also dem Prüfen eines literarischen Textes auf möglichen diskriminierenden Sprachgebrauch, sowie einer Einführung zu nachhaltigem IT-Gebrauch auf Basis von Open Source.

Der erste Branchentreff fand 2016 unter dem Motto „Von und mit Literatur leben“ statt und ist seitdem als jährliche Veranstaltung fester Bestandteil des Berliner Literaturlebens: Im Blickpunkt der Arbeitsgruppen, Panels, Vorträge und Workshops der vergangenen Branchentreffs standen u. a. alternative Formen der Arbeitsorganisation, Kooperation und Genossenschaftsmodelle sowie die Sichtbarkeit von Literatur.

- Der Branchentreff Literatur ist Teil des Projekts „schreiben & leben“ des Literaturhauses Lettrétage. „schreiben & leben“ wird gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Pressekontakt: Philipp Böhm, [presse@lettretage.de](mailto:presse@lettretage.de), 030-6924538



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

